Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 23 (1955)
Heft: 6: Moderne Kunst / L'art moderne / Modern art

Artikel: Resignation
Autor: Argo, Jack
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569537

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

finden, der als «Held» dienen kann; ebenso gross ist aber die Schwierigkeit, seinen «Bösewicht» zu finden. Solange ich mir meine Vorurteile bewahren konnte, hatte ich meine literarischen Bösewichter. Jetzt wird dies Problem schwieriger werden, aber ich nehme an, es wird seinen Erfolg in sich tragen, denn im Grund meines Herzens war ich niemals stolz, dass ich auf homosexuelle «Sündenböcke» einschlug.

Ein letztes Wort. Wenn der homosexuelle Mensch jemals gesellschaftliche Achtung und gleiche Wertung erwerben will, muss auch er sich der schweren Aufgabe unterziehen, seine eigenen Vorurteile abzulegen. In die Abwehr gedrängt ist es nur zu verständlich, wenn auch bedauernswert, dass viele Homosexuelle dazu neigen anzunehmen, dass der Homosexualität etwas eingeborenes Höheres zugrunde liegt. In seiner letzten Konsequenz ist das ein Standpunkt, der genau so verdummend, so lächerlich und so antihuman ist wie die Vorurteile der Heterosexuellen. Schliesslich sind auch Heterosexuelle Menschen, und alle Hoffnungen auf Duldung, Verständnis und Achtung müssen in dieser gegenseitigen Würdigung liegen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Rudolf Burkhardt.

resignation

keiner, der wartet, wenn du nach haus kommst,
mit dir zu essen.
keiner, der tagsüber anruft im büro,
dich zu fragen,
ob du lust hättest,
am abend mit ins kino zu gehen.
morgens nichtssagende drucksachen,
abends «für jeden etwas» im rundfunkprogramm,
ausser für dich.
du bist dir selber im weg und zuviel
mit deinen wünschen,
die übergross deine phantasie
auf die leinwand der seele projiziert:
drei-d-unfug und fopperei von schemen.
nur ein paar bekannte zum bier
in rauchigen lokalen, «einschlägig»,
anrüchig —
und ein bengel,
der dich um eine mark anpumpt,
die er dir doch nie zurückgeben wird . . .
vielleicht sollte man sich ein motorrad . . .
und mitglied in einem sportklub
sei gar nicht so übel,
meinen augenzwinkernd, wohlwollend die kameraden.
und du nickst
und zahlst
und gehst in gedanken, lustlos,
durch die bahnhofshalle und dann
an der normaluhr vorbei,
wo kesse burschen herumlungern und
auf einen dummen warten.
dann nimmst du die letzte strassenbahn.

jack argo